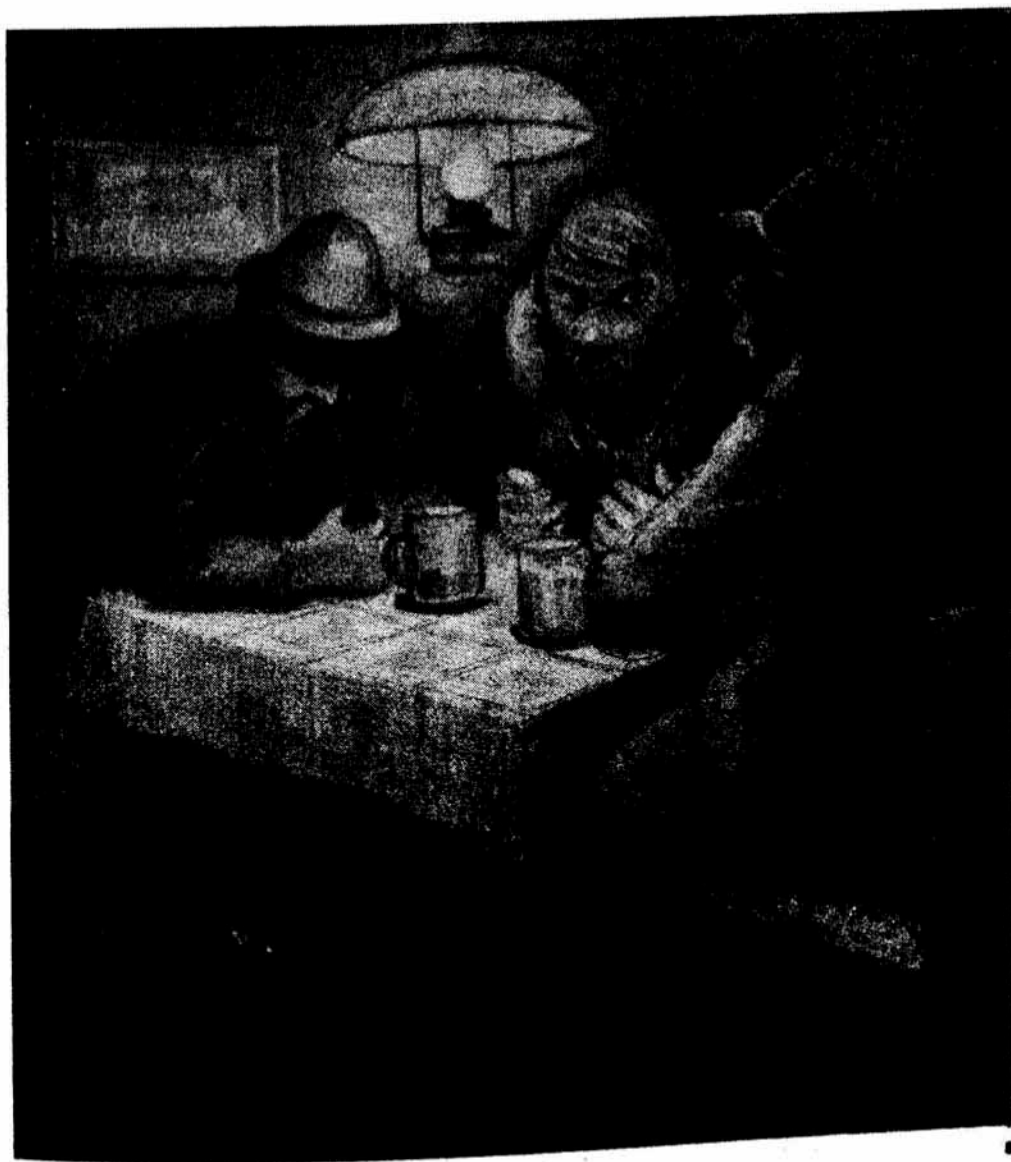




Mühlviertler VIII **3/4 Heimatblätter**

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Ob. öst. Volksbildungswerk

Inhalt

Rudolf Pfann	Architekt Ernest Schimmel (38)
Rudolf Pfann	Fallende Schirme (39)
Steff Steiner, Zwettl a. d. Rodl	Der Lenz ist da (40)
Dr. Heidelinde Klug	Zur Verwaltungsgeschichte des alten Freistadt (41)
Adolf Bodingbauer, Freistadt	Mühlviertler Heimathaus in Freistadt — Jahresbericht 1967 (50)
VD Max Hilpert	Ein Ehrenblatt für die Freistädter „Kruken“ (51)
WR. Dr. Benno Ulm	Beitrag zur Geschichte der Freistädter Stadtbefestigung (54)
VD Max Hilpert	Die Sparkasse Freistadt um die Jahrhundertwende (58)
Prof. Franz Kinzl	Freistädter Musikleben einst und jetzt (60)
Irmgard Beidl-Perfahl	Ich werde sterben (63)
Rudolf Pfann	Für jeden Tag ein weises Wort (Fortsetzung) (66)
***	Buchbesprechungen (70)

Bilder

Arch. Ernest Schimmel,	
Schlag b. Grünbach	8) Am Wirtshaustisch, Kreidezeichnung, 1945 (37)
Gertraud Auinger-Decho	9) Löwenzahn, Schabtechnik, 1968 (39)
Franz Glaubacker	10) Freistadt/Hauptplatz, Feder, 1963 (43)
Franz Glaubacker	11) Freistadt/Schloßhof, Feder, 1963 (47)
K. Staudinger	12) Studenten beim Unterricht, aus: Wolfgang Studio, Prof. Schauerlichs Vorlesungen (Linz, um 1903), Seite 37 (51)
Franz Glaubacker	13) Freistadt/Hauptplatz, Feder, 1963 (52)
Foto Obermayr, Freistadt	14) Paul Obermayr, Foto (53)
Franz Glaubacker	15) Freistadt/Teil der Stadtmauer, Feder, 1963 (57)
August Red	16) Caspar Schwarz, Foto (58)
Prof. Franz Kinzl	17) Festlicher Aufmarsch, Feder, 1968 (65)

Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleiter und für den Inhalt
verantwortlich
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Kiltschees
Druck

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Heimatpflege, Fremdenverkehr und Wirtschaft
Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

Rudolf Pfann
Linz- Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel. 31 9574
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
F. Krammer, Linz, Klammerstraße 3
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
30. April 1968

Redaktionschluß für die Nummer 5/6

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.

Jahresbezug S 70,- (mit Postzustellung)

riodische Erneuerung des Rates aufhörte".³⁶⁾ Die Stadtverwaltung gestaltete sich zu einem Herrschaftsgebiet einiger weniger, die nach einer lebenslänglichen Amtsübernahme strebten, da diese Ämter in der späteren Zeit oft mit sehr beträchtlichen Einkünften verbunden waren. Die Entwicklung ging soweit, daß in manchen Städten die Erneuerung des Rates überhaupt beseitigt wurde und dadurch Erbräte entstanden. Im Zuge der Durchführung der Gegenreformation wurde aber auch die Selbstverwaltung und Autonomie der Stadt Freistadt immer mehr eingeschränkt. Freistadt verlor ebenfalls das Recht der freien Bürgermeister-, Richter- und Ratswahl. Der Landeshauptmann bestellte über Auftrag des Landesfürsten Wahlkommissäre, die zur Überwachung der Wahl und Überprüfung der städtischen Wirtschaft bestimmt waren.

Im Laufe des 18. Jahrhunderts bildete sich die straffe und selbstbewußte Staatsführung des Landesfürsten immer mehr aus.

36) E. Hellbling, Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, S. 266

Mühlviertler Heimathaus in Freistadt — Jahresbericht 1967

Von Adolf Bodlingbauer

Im Jahre 1967 wurde das Mühlviertler Heimathaus von 5010 Personen besichtigt, das sind um 175 weniger als 1966. Insgesamt wurden 312 Führungen gehalten. Die Tendenz des Fremdenverkehr-Rückganges machte sich auch auf diesem Gebiete bemerkbar. Als prominentester Gast wurde am

23. 7. 1967 der österreichische Gesandte in Prag, Dr. Rudolf Kirchschräger, begrüßt.

Im abgelaufenen Jahre wurden vor allem wesentliche Restaurierungsarbeiten durchgeführt. Liselotte Pach (Sierning) restaurierte ein Hirschkacher-Bett und eine -Truhe sowie eine Truhe (dat. 1838), während in der Werkstätte Rauch (Altmünster) 11 Kleinplastiken bzw. Rahmen konserviert wurden. Schließlich wurden noch drei barocke Ölgemälde (zwei Porträts und Madonna, 18. Jh.) von akad. Maler Frohwent (Bad Ischl) restauriert. Die Restaurierung von Gemälden, Bauernmöbeln und Plastiken wird auch 1968 und in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Wiederum war es möglich, einige wesentliche museale Gegenstände zu erwerben: ein Hirschkacher-Bett (dat. 1842), ein barockes Türschloß, einen Bohrer für Holzrohre, einen Prahlriemen aus Hagenberg, eine Türe mit gotischen Beschlägen, ein Tafelbild „Maria Schnee“, zwei Schüsseln und das Porträt des Sandler Hinterglasmalers „Bernhardl“ von Hannes Peherstorfer. Der Zugang von musealen Gegenständen betrug 24 Stück, dazu kommen noch 24 Bücher und zwei Fotos.

Für einen Schauraum des Erdgeschosses wurden drei Schaupulte hergestellt; sie dienen zur Aufnahme von verschiedenen alten Werkzeugen und Gegenständen aus Kupfer. Ein neuer Schaukasten im Südtrakt wird für Geräte einer Binderwerkstätte verwendet.

Der Kustos hielt im vergangenen Jahr zwölf Vorträge mit Farblichtbildern (Volks- und Kath. Bildungswerk, Kartellverband, Rotary Club). Die Vorträge standen unter den Titeln „Das historische Steyr“ und „Das Innviertel — Kunst und Landschaft“. Vier Kunstführungen (Kath. Bildungswerk, Kartellverband) wurden in der ehemaligen Benediktiner-Stiftskirche Garsten gehalten, außerdem leitete der Leiter des Mühlviertler Heimathauses drei Studienfahrten (Volks- und Kath. Bildungswerk) nach Krems (Ausstellung „Gotik in Österreich“) und Salzburg (Ausstellung „Salzburgs alte Schatzkammer“). Er nahm ferner am „9. Österreichischen Historikertag“ in Linz teil (5.—7. September 1967).